SOMMER - AUSGABE 2/2014

# MEhR Gemeinde

**Mühlheim - Empfingen - Renfrizhausen**

Gemeindebrief der Evang. Kirchengemeinden Mühlheim - Empfingen - Renfrizhausen

Foto: Nahler

**Aus dem Inhalt:**

*Ein vermeintlich unpopuläres Instrument - Seite 3*
*Eine Aufforderung zum Ehrenamt - Seite 4*
*Tipps für Ihren Urlaub - Seite 18*

# Nur die Liebe bleibt

*Pfarrer Thorsten Volz:*

**Die** Lübecker haben ein Herz für Romantik. Denn sie haben die Obertravebrücke in der Altstadt umfunktioniert. Der allseits wegen der nahen Musikhochschule als „Professorenbrücke“ bekannte Steg wurde zur „Liebesbrücke“. Die Vernunft muss den Herzen weichen. Unzählige bunte Liebesschlösser hängen an der Brücke. Die eingravierten Namen glitzern im Sonnenlicht. Ein jedes Schloss steht für ein Paar, das sich dort nach italienischem Brauch ewige unauflösliche Liebe geschworen hat. Mit den Worten „per semper“ (italienisch: für immer) befestigen sie das Symbol ihrer Verbundenheit und werfen den Schlüssel in das Wasser der Trave.

**Ein** schönes Bild: Das Glitzern und Blinken der Schlösser. Und hinter einem jeden dieser Schlösser eine hoffentlich glückliche Liebesgeschichte. Doch diese Symbole ewiger Liebe sind bedroht. Da gibt es vernünftige Menschen, die der Romantik entgegenhalten, dass jede zweite Ehe heute geschieden wird. Aber auch pragmatisch veranlagte Menschen greifen zum Bolzenschneider und bringen dieser gefühlten Ewigkeit ein schnelles Ende, um Korrosionsschäden am Bauwerk zu verhindern. Denn auch die Liebe kann rosten, obwohl Drafi Deutscher das Gegenteil besingt und damit einer Sehnsucht vieler aus dem Herzen spricht.

**Doch** nichts ist ewig. Und selbst die größte Liebe zweier Menschen scheint am Ende machtlos zu sein, wenn der Tod sie scheidet. Und auch die hoffnungsvollen Worte „für immer“ haben dann einen bitteren Nachgeschmack.

**Und** dennoch haben sie Recht, all die Menschen, die an die Kraft der Liebe glauben. Denn die Liebe Gottes hat den Tod überwunden. Seine Liebe hält bis in die Ewigkeit. Und das glauben wir als Christen, wenn wir an den Gräbern von unseren Lieben Abschied nehmen müssen. Und wir finden Hoffnung und Trost, dass dieser Abschied nicht für immer, sondern nur bis in die Ewigkeit ist.

Nun aber bleiben Glaube,
Hoffnung, Liebe, diese drei;
aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

1. Kor 13,13

*Bild: Liebesschlösser an der Obertravebrücke in Lübeck*

Wir haben unsere Organistin gefragt

## Warum ich das Orgelspielen so mag?

*Constance Herwanger:* **Sonntagmorgen**, 7:00 Uhr – der Wecker klingelt.

**Während** viele Menschen den Sonntagmorgen nutzen, um auszuschlafen, klingelt bei mir um diese Uhrzeit der Wecker, wenn ich Organistendienst habe. Da ich nicht zu den Frühaufstehern zähle, brauche ich eine gewisse Vorlaufzeit, damit ich bis 9.15 Uhr auch wirklich fit bin und vor dem ersten Gottesdienst auch noch Zeit habe, mich einzuspielen.

**Die** Idee, das Orgelspielen zu lernen, hatte ich während eines Gottesdienstes; bis ich tatsächlich mit dem Unterricht angefangen habe, hat es dann allerdings noch ein knappes Jahr gedauert. Die erste Unterrichtsstunde hatte ich vor knapp 3 Jahren beim damaligen Bezirkskantor Herrn Bauer. Inzwischen habe ich Unterricht bei seiner Nachfolgerin Judith Kilsbach. Seit Weihnachten 2011 begleite ich regelmäßig Gottesdienste hier in der Kirchengemeinde.

**Bei** den ersten Gottesdiensten war ich schon sehr nervös; inzwischen bin ich aber gelassener geworden. Einerseits, weil ich inzwischen viele Lieder kenne und auch schon gespielt habe, andererseits, weil ich beide Orgeln nun besser kenne, da ich die Möglichkeit habe, jederzeit auf ihnen zu üben.

**Warum** ich das Orgelspielen so mag? Es ist der Klang einer jeden Orgel und der jeweilige Kirchenraum, in dem sie steht. Jede Orgel ist für sich einzigartig, sei es die Anzahl an Registern oder der Widerstand der Tasten (egal, ob die der Manuale oder der Pedale). Mich fasziniert, welch unterschiedliche Klänge entstehen können, je nachdem, wie die Tasten gespielt werden, obwohl diese nicht die Anschlagsdynamik von Klaviertasten haben. Außerdem ist es immer wieder spannend, wie sich die Stimmung einer Orgel ändert, je nachdem, ob es Winter oder Sommer ist (besonders spannend ist das bei der Orgel in Renfrizhausen).

**Besonders** viel Freude bereitet mir das Begleiten der Gemeinde bei den Liedern im Gottesdienst. Es ist einfach schön, wenn man beim Spielen merkt, wie begeistert die Gemeinde mitsingt. Und es freut mich auch immer wieder, wenn Gottesdienstbesucher nach einem Gottesdienst auf mich zukommen und sich für mein Spielen bedanken. Besonders in solchen Situationen habe ich das Gefühl, anderen Menschen etwas Schönes gegeben zu haben.

### Unsere Organisten

Nicht nur **Constance Herwanger,** auch **Dorit Heger**, **Ralf Rademacher** und **Ruth Schmid** stehen an Sonn- und Feiertagen regelmäßig früh auf, um die Orgeln unserer Kirchengemeinde zum Klingen zu bringen.

Sie bereichern mit ihrem Spiel die Gottesdienste, unterstützen die Gemeinde beim Singen und Spielen zum Lob und zur Ehre Gottes.

**Deshalb an dieser Stelle ein ganz herzliches DANKESCHÖN an unsere Organisten.**

Gesamtkirchengemeinde

## SIE werden gebraucht!

*Ulrike Rupp:* **Ungefähr** 140.000 Menschen engagieren sich innerhalb der Evangelischen Landeskirche in Württemberg ehrenamtlich, d.h. freiwillig und unentgeltlich.

**Sie** arbeiten in ganz unterschiedlichen Bereichen: In sozialen Brennpunkten, beim Besuchsdienst, in Gruppen, die regelmäßig Gottesdienste vorbereiten, als Lektoren, in Kirchengemeinderäten oder sonstigen Gremien der Kirchengemeinden.

**Das** Ehrenamt bildet so etwas wie den Lebensnerv einer Kirchengemeinde: Wo es Menschen gibt, die sich aus innerer Überzeugung und mit Freude am Glauben engagieren, da lebt Gemeinschaft. Wo allein gegen Bezahlung Gemeindearbeit geschieht und die Mitglieder nur passive Besucher bleiben, springt das Evangelium nicht über.

**Was genau kann man tun?**

**Konkret** kann das z. B. die Mitarbeit bei der Gestaltung von Gottesdiensten sein, die Leitung einer Frauen-, Männer- oder Jugendgruppe, die Begleitung der Konfirmanden als Elternteil oder Mentor, Patienten im Krankenhaus besuchen, mit Senioren singen und feiern, die Vorbereitung und Durchführung eines Projektes (z. B. Basar oder Gemeindefest), die Mitarbeit im Kirchengemeinderat oder einem wichtigen Ausschuss, Hilfsdienste für Gebäude und Flächen (z. B. Rasenmähen), kreative Mitarbeit beim Gemeindebrief und der Homepage.

**Ist das schon alles?**

**Nein,** natürlich nicht! Die Aufgaben für Ehrenamtliche sind vielseitig, sie bieten Jugendlichen bis hin zum Senior die unterschiedlichsten Einsatzmöglichkeiten. Und auch für alle, die nicht gleich regelmäßig mithelfen können oder wollen, findet sich genug zu tun. So vielfältig die ehrenamtliche Mitarbeit ist, so vielfältig zeigt sich Kirche dann auch vor Ort in ihrer Arbeit.

**Ist das wirklich was für mich?**

**Unbedingt!** Genau Sie brauchen wir. Sprechen Sie doch einfach mal Ihren Pfarrer oder einen ehrenamtlichen Helfer an. Wir freuen uns auf Ihre Mithilfe, Ihre Ideen und eine gemeinsame, spannende Zeit.

***„Kirche ohne die Arbeit der Hauptamtlichen wäre nicht, was sie ist. Aber Kirche ohne Ehrenamtliche wäre nicht Kirche“.***

*Landesbischof Frank Otfried July*

*Psalm 90,17*

*Und der Herr, unser Gott,*
*sei uns freundlich und fördere*
*das Werk unsrer Hände bei uns.*
*Ja, das Werk unsrer Hände*
*wollest du fördern!*

Johannes-Brenz-Medaille

## Ausgezeichnetes Ehrenamt

**Der** schwäbische Reformator Johannes Brenz (1499–1570) wirkte zuerst in Schwäbisch Hall und dann in ganz Württemberg. Seine Arbeit war nicht nur für die Neugestaltung von Theologie und Kirche maßgebend, sondern auch für die Gesellschaft. Als lutherischer Reformator der ersten Stunde ist er bis heute für die evangelische Kirche von Bedeutung.

**Brenz** entwarf u. a. eine neue "Große Kirchenordnung", die 1559 in Württemberg eingeführt und auch für andere Gebiete zum Vorbild wurde. Wesentliche Punkte davon sind in Württemberg noch immer gültig. Mit der Schulordnung, die Teil der Großen Kirchenordnung war, führte er die „Partikularschulen" in Dörfern und kleinen Städten ein. Zuvor konnten nur die Kinder reicher Eltern eine Schule besuchen, nun galt das Prinzip „Schule für alle" – als Vorläufer der späteren allgemeinen Schulpflicht, die sich in den folgenden Jahrzehnten in allen deutschen Ländern durchsetzte.

**Seit** 1992 wird die nach dem Reformator benannte **Johannes-Brenz-Medaille** von der Evangelischen Landeskirche verliehen. Sie gilt als ihre höchste Auszeichnung und ist Geschenk und Ehrengabe zugleich. Die vom Baden-Badener Medailleur Victor Huster gestaltete Medaille zeigt auf ihrer Vorderseite ein Kreuz, und ein Porträt von Johannes Brenz. Die Rückseite zieren fünf Säulen, die für die seit 1992 bestehenden fünf Prälaturen der Württembergischen Landeskirche stehen.

## Um Vorschläge wird gebeten

**Die** Kirchengemeinde möchte sich gerne auf diese besondere Weise bei ihren Ehrenamtlichen für langjährige Mitarbeit bedanken und bittet um Ihre Mithilfe.

**Wem** sollte Ihrer Meinung nach eine solche Medaille verliehen werden? Voraussetzung ist ein **mindestens 30 Jahre andauerndes ehrenamtliches Engagement.**

Vorschläge sollten bis zum **15. September** bei Pfarrer Volz oder Pfarrer i.A. Gruber eingehen.

Empfinger Frühstück

## Werden Sie aktiv!

*Anke Reich:* „**Die alternde Gesellschaft**“ war am 20. Mai das Thema beim Empfinger Frühstück. **Michael Bösch**, Assistenz-Arzt in der Inneren Medizin am Schwarzwald-Baar-Klinikum in Villingen-Schwenningen und gebürtiger Horber hielt einen Vortrag zum Thema „Die alternde Gesellschaft in Deutschland“. Er gab dabei viele hilfreiche Tipps.

**Fragen,** die viele sich stellen, sind z. B.: Kann man alt werden, ohne krank zu werden?“, sagt Bösch. „Und ist die Art, wie man altert Schicksal, oder hat es jeder selbst in der Hand?“ – Fragen, die besonders in der heutigen Zeit wichtig sind. Die Lebenserwartung liegt mittlerweile bei rund 80 Jahren. 1840 wurden die Menschen durchschnittlich nur 45 Jahre alt. Bösch nennt vier wichtige Gründe dafür: die konstante Versorgung mit Lebensmitteln, Hygiene und die Kanalisation, der Kühlschrank und die medizinische Entwicklung. „Das wirft wiederum die Frage auf: Wo endet das? Wie alt werden wir dann in 20 oder 30 Jahren?“, stellte Bösch in den Raum. „Kein Forscher kann darauf eine Antwort geben.“

**Aber** wieviel Schicksal bestimmt nun wirklich, wie der Mensch altert? Bösch erzählt von seiner Arbeit im Krankenhaus und wie er immer wieder den Satz hört: „Ich habe gute Gene, meine Mutter ist 90 geworden.“ Dass dies nicht unbedingt ein Beleg für die eigene hohe Lebenserwartung ist, zeigt eine Studie mit Zwillingen. „Diese Studie hat bewiesen, dass nur 25 Prozent genetisch vorprogrammiert sind“, sagt Bösch. Die wichtige Zahl in dieser Rechnung seien aber die 75 Prozent, die jeder selbst beeinflussen könne.

**Eine** ausgewogene Ernährung spielt natürlich eine große Rolle. Der menschliche Körper ist zu 90 Prozent erst ein Jahr alt, da sich unsere Zellen immer wieder erneuern. Freie Radikale können das Erbgut, das zur Zellerneuerung gebraucht wird, schädigen. Das vermindert die Lebenserwartung.

**Eine** gesunde Ernährung heißt auch, wenige Kalorien zu sich zu nehmen. „Beim Fasten sinken zum Beispiel die Blutfette“, erklärt Bösch. „Der Mensch ist darauf ausgelegt, Notzeiten zu überstehen.“ Natürlich müssen trotzdem genug Vitamine und Mineralstoffe aufgenommen werden, um gesund zu bleiben.

**„Treiben** Sie Sport!“, sagt Bösch. „Schon eine halbe Stunde drei Mal in der Woche ist völlig ausreichend.“ Aber auch ein gesunder Schlaf ist wichtig, besonders Tiefschlafphasen.

**Jeder** zweite 90-Jährige leidet heutzutage an Demenz. Unter anderem kann Einsamkeit Demenz fördern. Deswegen müsse man sich gut überlegen, wo man seinen Lebensabend verbringe. Je mehr das Gehirn gefordert wird, desto mehr wird es durchblutet; dies beugt Demenz vor. „Kreuzworträtsel allein helfen nicht“, betont Bösch. „Die Zeit sollte man lieber in einen Verein investieren oder spazierengehen. Das ist wirksamer.“ Je weiter man auf die 90 zugeht, desto schwieriger wird es, diesen Prozess aufzuhalten.

**Die** demografische Entwicklung solle als Geschenk angesehen werden, betonte Bösch. „Das Altern ist gestaltbar – also: Werden Sie aktiv.“

Zwergentreff besucht Seniorenheim

## Ostern für Jung und Alt

*Christine Springwald:* **In** guter alter Tradition besuchte auch in diesem Jahr der Zwergentreff das Seniorenheim in Empfingen.

**Im** Vorfeld wurden dafür beim Zwergentreff von den Mamas Kunststoffeier marmoriert. Mit den Kindern zusammen wurden Eier bemalt oder mit Transparentpapier, Konfetti und aus Papier ausgestanzten Motiven beklebt.

**Die** Bewohner/Innen erwarteten die Zwerge schon voller Vorfreude. Zuerst wurden ein paar Lieder aus dem Zwergentreff-Repertoire gesungen, dann konnten die Kinder die mitgebrachten Kunststoffeier an Zweige in einer Vase hängen und anschließend ihre mitgebrachten Osterüberraschungen überreichen (hartgekochte Eier und Schokolade).

**Nach** der Verabschiedung ging es zurück ins Gemeindehaus, wo auch die Kinder noch ein kleines Ostergeschenk bekamen. Nach dem Abschiedslied ging es dann nach Hause.

Und noch einmal Empfinger Frühstück

## Wahr.Haft.Leben

*Anke Reich:* **Am** 24. Juni fand beim Empfinger Frühstück ein wirklich beeindruckender Vortrag mit **Tobias Merckle**, dem geschäftsführenden Vorstand vom Seehaus e. V. Leonberg, statt.

**Seehaus** e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der im Bereich der Jugendhilfe und Kriminalprävention tätig ist. Als Alternative zum herkömmlichen Jugendstrafvollzug betreibt Seehaus den „Jugendstrafvollzug in freier Form".

**14–23** jährige junge Männer, die zu einer Jugendstrafe verurteilt wurden, werden dort aufgenommen und leben in familienähnlichen Situationen. Sie werden in 12–24 Monaten auf einen Schulabschluss und auf eine Berufsausbildung vorbereitet. Daneben spielen Sport, Freizeitaktivitäten und gemeinnützige Arbeit eine wichtige Rolle.

**Diese** Arbeit kennenzulernen, war wichtig und interessant. Die 26 TeilnemerInnen spendeten spontan **170 €** für dieses Projekt.

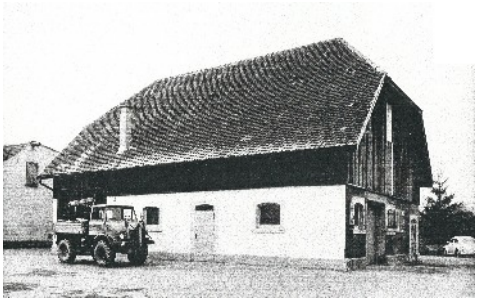
*Bild: Tobias Merckle zu Besuch beim Empfinger Frühstück*

**Wir** wünschen Seehaus e. V. und Tobias Merckle weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

**Weiter** Informationen über den Verein und zur Arbeit von Seehause e. V. finden Sie unter www.seehaus-ev.de

Jubiläum in Empfingen

## Erbaut im Jahre 1914



*Christoph Gruber:* **Erbaut** im Jahre 1914, steht über einer Tür des Ev. Gemeindehauses. Diese Jahreszahl markiert das stolze Alter dieses Gebäudes mit wechselvoller Geschichte:

**Als Farrenstall** ursprünglich gebaut, beherbergte das Gebäude später den Bauhof der Gemeinde Empfingen und seit 14 Jahren sind dort die evangelischen Christen zuhause. Dieses schmucke Gebäude wird also 100 Jahre alt. Das „feiern" wir im Rahmen unseres Gemeindefestes am letzten Septemberwochenende.

**Das** Jahr 1914 hat sich wie nur wenige andere Jahreszahlen in die Geschichtsschreibung eingebrannt. In jenem Jahr brach der Erste Weltkrieg aus. 17 Millionen Opfer forderte dieser Krieg bis zum Jahr 1918, darunter auch viele aus Empfingen. Wir dürfen als Evangelische die Kriegergedächtnis-Kapelle für unsere Gottesdienste nutzen. Dort sind die Tafeln mit den Namen der Gefallenen aus Empfingen aus dem Ersten und dem Zweiten Weltkrieg bei jedem Gottesdienst vor Augen und ermahnen stetig, ganz still und unübersehbar.

**Wie** hat sich unsere Welt doch in den zurückliegenden 100 Jahren verändert. Vielleicht die wichtigste Veränderung ist, dass wir in unserem Land und in Europa Frieden haben. Seit vielen Jahren. Gott sei Dank!

**Dass** dieser Frieden nicht selbstverständlich und immer wieder gefährdet ist, sehen wir nicht nur aus Geschichtsbüchern, sondern auch in den aktuellen Entwicklungen in der Ukraine und auf der Krim. So erinnert jeder Blick auf die Namen in der Kapelle beim Friedhof an eine ganz wichtige Aufgabe, nämlich dass jede und jeder von uns etwas für den Frieden unter uns tun kann und muss. Frieden beginnt bekanntlich vor der eigenen Haustüre und in den eigenen Familien, in der Kirchengemeinde, in unserem Ort. Dort sollen wir zu Friedensbauern, zu Friedenstiftern werden.

**Nicht** umsonst hat Jesus Christus aufgefordert und verheißen: Selig sind die Friedensstifter! Lassen wir uns durch diese Jahreszahl am Gemeindehaus und durch die Tafeln in der Kapelle beim Friedhof immer wieder daran erinnern.

Evangelisches Gemeindehaus Empfingen

## Gut Ding braucht Weile

*Georg Neumann:* **Zum** Stand der Planungen für das Dachgeschoss im Gemeindehaus.

**Pünktlich** zum hundertjährigen Jubiläum des Gebäudes, in dem heute das evangelische Gemeindehaus in Empfingen beheimatet ist, laufen seit einigen Monaten die Planungen für die Nutzung des Dachgeschosses. Dank der Unterstützung der Julius-Bauser-Stiftung kann dieser zweite

Bauabschnitt nun konzeptionell in Angriff genommen werden.

**Das** planende Architektenbüro musste zunächst zahlreiche Gespräche führen, um baurechtliche Fragen und Auflagen des Brand- sowie des Denkmalschutzes zu klären. In der Juli-Sitzung des Kirchengemeinderates werden der Planungsstand und Entwürfe zur Erfüllung des Brandschutzes erläutert.

**Beim** Ausbau eines Gebäudes mit alter Substanz ist eine sorgfältige Planung von besonderer Bedeutung. Am Jubiläumswochenende Ende September wird der Stand der Dinge vorgestellt. Mit den ersten Arbeiten wird allerdings erst danach begonnen werden können. Denn gut Ding braucht Weile. Eines ist aber jetzt schon klar: Wir benötigen finanzielle Unterstützung möglichst vieler Spender. Dazu werden wir beim Gemeindefest eine attraktive Sponsorenaktion starten.

Frauentreff Mühlheim/Renfrizhausen

## Frauen On Tour

*Claudia Haack:* **Am** Samstag, den 14. Juni war der Frauentreff mal wieder „on Tour“.

**Dieses** Mal war das Ziel Freudenstadt, und zwar der größte Marktplatz Deutschlands. Vor der Stadtkirche bestiegen alle Frauen das „Kurbähnle“, mit dem wir durch die Stadt auf den 800 m hohen Kienberg, dem Hausberg von Freudenstadt, fuhren. Es war eine interessante und lustige Fahrt und alles war einfach „wunderschön“!

**Am** Kienberg angekommen besichtigten wir den im Jahr 1899 erbauten und 25 m hohen Friedrichsturm. Die vielen Stufen (Gisela H. weiß es) haben sich gelohnt. Der Ausblick über die ganze Stadt, das Murgtal, den Rosenweg und der weite Blick über den Schwarzwald sind grandios.

**Ein** paar Hartgesottene sind danach ins Wassertretbecken abgetaucht, obwohl hier die Außentemperatur mehr als einen „Kittel kälter“ war als im Mühlbachtal.

**Nach** einer Stunde lockte uns der Kaffeedurst wieder ins Städtle. Gemeinsam saßen wir zwischen herrlich angelegten Blumenbeeten und den Wasserspielen und durften die schöne Zeit genießen.

**In** der freien Zeit konnten die Damen auf dem Flohmarkt stöbern, durch die Arkaden flanieren oder im Heimatmuseum von alten Zeiten träumen. Um 18.00 Uhr trafen wir uns dann zum Wochenschlussgottesdienst in der evang. Stadtkirche, welche durch ihre charakteristische Bauweise „ums Eck“ beeindruckte.

**Mal** sehen, wo uns der Weg im nächsten Jahr hinführt?

*Bild linke Seite:*
*Historische Aufnahme des Farrenstalls von Empfingen.*

*Bild rechte Seite:*
*Ausflug des Frauentreffs M/R nach Freudenstadt.*

Kingsscouts Empfingen

## Pfadfinder On Tour

*Angelika und David Gamerdinger:* **Wir** Empfinger Pfadfinder waren vom 19.06. bis 21.06. mit den Fahrrädern auf dem Neckartalweg unterwegs.

**Am** Donnerstagmorgen starteten wir direkt vor dem Gemeindehaus. Die erste Etappe führte uns über Horb, Rottenburg und Tübingen bis nach Kirchentellinsfurt. Dort konnten wir uns von der langen Fahrt ausruhen und bei dem tollen Wetter sogar ein erfrischendes Bad nehmen. Nach einem reichhaltigen Abendessen, welches die Pfadfinder zum ersten Mal selbst in Trangias (Gaskocher) zubereitet hatten, mussten wir uns um den Aufbau eines Nachtlagers kümmern. Es wurde ein kleines Zelt und ein Biwak aufgeschlagen.

**Am** nächsten Tag ging es dann nach einem Frühstück wieder mit den Rädern weiter. Unsere Tour führte uns über Nürtingen, Wendlingen, Esslingen, Stuttgart und Remseck bis nach Marbach. Das waren stolze 90 km. Man konnte an diesem Tag sehr schön beobachten, wie aus dem kleinen Neckar ein richtig breiter Fluss wurde, auf dem große Schiffe zu sehen waren, die durch Stauwehre geschleust wurden.

**Auf** einem Bolzplatz, direkt neben dem Neckar, schlugen wir dann unser nächstes Nachtlager auf. Als Abendessen bereiteten die Pfadis eine leckere Chinapfanne in den Trangias zu. Dafür sind 2 Jungs extra noch einmal in den Ort gefahren, um das Rezept mit besonderen Gewürzen zu verfeinern. Nach dieser Stärkung wurde die Gelegenheit gleich noch genutzt, eine Runde Fußball zu spielen.

**Am** letzten Tag ging es zum Endspurt. Wir radelten an schönen Weinbergen und idyllischen Ortschaften vorbei bis nach Heilbronn. Dort angekommen genehmigten wir uns ein schönes Mittagessen und zum Nachtisch noch ein leckeres Eis. Danach machten wir uns auf den Weg zum Bahnhof und fuhren mit dem Zug wieder Richtung Heimat.

**Alle** waren ziemlich geschafft und die Muskeln wollten nicht mehr. Trotzdem waren sich alle einig. Es war eine „ hammer“ Tour und toll, als Team unterwegs zu sein. Wir hatten viel Spaß, tolle Erlebnisse und haben viel Schönes gesehen. Jeder Einzelne war stolz darauf, diese Herausforderung gemeistert zu haben. – Bis zum nächsten Mal, da wollen alle wieder dabei sein.

*Bild: Als Pfadfinder aus Empfingen On Tour waren Domenik, Domenik, Domenic, Lisa, Gerhard, David, Maro. Und das mit den 3 Domeniks ist kein Schreibfehler.*

Kirchenchor Mühlheim/Renfrizhausen

## Freude am Singen

*Ingrid Wezel:* **Bei der** Jahresfeier des Kirchenchores Mühlheim/Renfrizhausen am 18. März gab es viel zu besprechen und zu feiern.

**Pfarrer** Thorsten Volz ehrte für je 45 Jahre Chormitgliedschaft Frau **Gisela Heinzelmann** und Frau **Eveline Guhl** und für 30 Jahre Frau **Inge Bernhard**. Pfarrer Volz dankte den Jubilarinnen für ihre Treue zum Chor im Namen der Kirchengemeinde und hob hervor, wie wichtig die Chorarbeit für die Gottesdienste und kirchlichen Veranstaltungen ist. Vom Chor wurden Geschenke überreicht.

**Die** Kasse wurde von Frau **Hermine Hofgärtner** sehr gut geführt, sodass die Kassiererin entlastet werden konnte. Aus familiären Gründen möchte Frau Hofgärtner das Amt nun abgeben.

**Schriftführerin Hannelore Günther** gab einen Jahresrückblick, der wieder einmal zeigte, dass der Chor ein sehr aktives Jahr mit insgesamt 40 Chorproben und 11 Auftritten hinter sich hat.

**Da** der Altersdurchschnitt der Aktiven kontinuierlich steigt, die Mitgliederzahl aber sinkt und der Sängernachwuchs fehlt, wird die Chorarbeit immer schwieriger. Jedoch sind alle Sängerinnen und Sänger trotzdem hoch motiviert und freuen sich auf die anstehenden Aufgaben.

### Änderung der Zuständigkeit

**Ab** Juli 2014 gibt es folgende Änderung im Kirchen- bzw. Beerdigungschor: Frau Hermine Hofgärtner gibt das Amt der Kassiererin nach 5 Jahren Amtszeit ab. **Gisela und Wolfgang Heinzelmann** sind ab Juli die neuen Ansprechpartner bei Beerdigungen.

**Der** Chor dankt Frau Hofgärtner für die in den letzten 5 Jahren geleistete Arbeit und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

### Vorgemerkt

**Die** Ehrung für 50 Jahre Chormitgliedschaft von Frau **Irmgard Jakel** findet am 27. Juli 2014 im Gottesdienst in Mühlheim statt.

*Chorjubiläum (von links): Alimat Rettig mit den Jubilarinnen Gisela Heinzelmann, Inge Bernhard und Eveline Guhl.*

Gemeindefest Mühlheim/Renfrizhausen

## Trotz Regen: Eine wahrhaft gute Wahl

*Dietmar Stocker:* **Natürlich** ist es schade, wenn geplante Open-Air-Veranstaltungen wie das Vorabendkonzert und das Gemeindefest am letzten Juni-Wochenende in der Halle stattfinden müssen – aber glücklicherweise gibt es für uns diese Ausweichmöglichkeit. Daneben war der Regen für die Natur auch nicht unnötig. So blieb zwar das Eine oder Andere von dem, was unsere Veranstaltungen ausgemacht hätte, auf der Strecke. Aber trotzdem konnten wir an zwei Tagen gemeinsam feiern und schöne gemeinsame Stunden erleben.

Den Auftakt machten am Samstagabend die 5 Musiker der Band „**For Me And My Sons**“ aus Waldorf-Häslach. Mit eingängiger Musik verstanden es die Jungs um Achim Stadelmaier, die Gäste in der Halle zu begeistern. Am Ende waren sich alle Gäste einig, dass das Konzert viel zu früh vorbei war.

**Unter** dem Thema „**Wahlzeit**“ stand das Gemeindefest am Sonntag. Beim Festgottesdienst mit Pfarrer Thorsten Volz wurde schnell deutlich, dass es um mehr ging als nur um die Wahl zwischen „Gottesdienstbesuch“, „Sonntagsstammtisch“ oder „Weiterschlafen“, oder um die Wahl zwischen Maultaschen, Steak oder Crêpes beim Mittagessen. Es ging neben den Siegern auch um die Verlierer, um die Menschen, die bei einer Wahl „durchfallen“ oder übrig bleiben, weil sie eben nicht zu den Schönsten oder Besten gehören, sondern nur „Mittelmaß“ oder gar noch schlechter sind. Doch egal, ob Sieger oder Verlierer – die entscheidende Wahl wurde schon vor langer Zeit von Jesus

Christus getroffen: Er entschied sich für seine Menschen, und von dieser Liebe können wir alle heute und morgen leben.

**Mitgestaltet** wurde der abwechslungsreiche Gottesdienst von der Vitamin-C-Band, einer Anspiel-Gruppe, der Kinderkirche und den neuen Konfirmanden, die während des Gottesdienstes ihre Bibel erhielten.

**Der** Musikverein „Echo“ Renfrizhausen mit seinem Frühschoppenkonzert, der Kirchenchor, der Frauentreff, der Posaunenchor und die Sunny-Kids rundeten mit verschiedenen Beiträgen das Programm ab. Daneben gab es für die Kinder eine Spielstraße, ein Bücherflohmarkt lud zum Stöbern ein und zwei Stellwände boten aus erster Hand Informationen über den Echten Hausschwamm im Pfarrhaus und die eingeleiteten Abwehrmaßnahmen.

**Die** an beiden Tagen ausgelegten Fragebögen mit verschiedenen Fragen zum Themenkomplex „Gottesdienst“ wurden in unerwartet großer Zahl abgegeben – auf die Auswertung, die wohl eine Weile dauern wird, dürfen wir alle gespannt sein.

**Ein** solches Festwochenende lebt nicht zuletzt von den vielen Menschen, die sich bei der Vorbereitung und bei der Durchführung mit ihren Ideen, ihrer Zeit und ihrer Kraft einbringen. **Allen, die in irgendeiner Weise zum Gelingen dieser beiden Tage beigetragen haben, von dieser Stelle aus nochmals ein ganz ganz großes Dankeschön.**

*Bilder: Impressionen vom Gemeindefest in Mühlheim/ Renfrizhausen am 29. Juni im Gemeindehaus*

Gesamtkirchengemeinde

## Ein Dankeschön

**... an die (frisch) Konfirmierten** für ihre freiwilligen Konfirmandengabe an das Gustav-Adolf-Werk (GAW).

**Mit** dem Titel „Konfirmation 2014 – Brasilien ist mehr als Fußball“ hat das GAW landeskirchenweit bei den Konfirmanden angefragt, ob sie nicht die Evangelische Kirche in São Leopoldo im Süden Brasiliens unterstützen möchten. Dort hat die Kirche ein tolles Projekt ins Leben gerufen. Kinder aus ärmlichen Verhältnissen werden unterstützt, sodass sie die Möglichkeit bekommen, zur Schule zu gehen – was nicht selbstverständlich ist! Mit dem Schulabschluss und einer anschließenden Berufsausbildung haben die jungen Leute die Chance, der Armut zu entgehen.

**Die** Konfirmierten haben für dieses Projekt **310 Euro** von ihrem eigenen Geld gegeben und dafür danken wir als Kirchengemeinde allen Jugendlichen, die dazu beigetragen haben, sehr herzlich!

**...Und** natürlich spielen auch die Kinder in Brasilien Fußball... Sie haben in São Leopoldo sogar eine eigene Fußballmannschaft, die den Zusammenhalt sicherlich fördert!

Frauenkreis Mühlheim/Renfrizhausen

## Eine Auszeit?

*Heike Weiler:* **Einfach** mal entspannen, den Stress vergessen, Zeit zum Genießen... Wer braucht das nicht mal hin und wieder?

**Zu** einer Auszeit für Seele und Geist laden wir alle interessierten Frauen **Ü30** aus unserer Gemeinde ein. Wie treffen uns einmal monatlich montags ab 20.00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus M/R.

**Das** Programm für unsere Auszeit planen wir meist gemeinsam und dadurch gestalten sich auch unsere Abende immer recht unterschiedlich: Ob Bibelarbeiten, Singen, Basteln, Kochen, Spielen, Wandern, Filme schauen, ein Konzert besuchen oder einfach nur gemeinsam zusammensitzen, lachen, reden und entspannen.

**Der** nächste Termin ist schon der letzte vor den Sommerferien: am 28.07.14 treffen wir uns zu einem gemütlichen Grillabend bei Marion Groth im Garten. Infos gibt’s auch bei Ingrid Göhring (Tel. 07454/87313).

**Schenk dir doch auch**
**einfach mal eine Auszeit**
und besuche uns.
Wir freuen uns
über jedes neue Gesicht!

Gottesdienst Mühlheim/Renfrizhausen

## Kaffeepause!!!

**Es** gibt wieder Kirchenkaffee! Im Anschluss an die Gottesdienste besteht die Möglichkeit, sich gemütlich bei Kaffee und Keks auszutauschen. Merken Sie sich deshalb unbedingt folgende Termine:

- **27. Juli** nur Mühlheim
- **31. August** Mühlheim und Renfrizhausen
- **05. Oktober** Mühlheim und Renfrizhausen

Kirchentag Stuttgart – 3.-7. Juni 2015

## Lust, mitzuhelfen?

**Schuld** und Versöhnung, Bildung sowie wirtschaftliche Verantwortung sind drei Themen, die der Kirchentag in Stuttgart in den Mittelpunkt stellen will. Das haben Präsidium und Präsidialversammlung des Kirchentages am Samstag beschlossen. Ein weiteres Thema, das sich durch viele Veranstaltungen ziehen wird, sind die globalen Herausforderungen einer sich rasant verändernden Welt. Alle Themen stehen unter der im Februar beschlossenen Losung „**Damit wir klug werden**“ (Psalm 90,12).

**„Klugheit** ist mehr als Bildung“, sagt Generalsekretärin Ellen Ueberschär. „Die Losung lädt dazu ein, viele Facetten dieses Themas zukunftsgerichtet zu diskutieren. Das trifft auch auf Themen wie Familie und demografischen Wandel zu. All dies sind gesellschaftliche Megathemen, die der Kirchentag vorantreiben will.“

**Wie** vor zwei Jahren möchte unsere Kirchengemeinde wieder am Kirchentag teilnehmen. Dies kann auf vielfältige Weise geschehen. So können Sie einfach kommen und mitfeiern als Tagesgast oder Dauerteilnehmer, alleine oder als Gruppe unserer Gemeinde. Informationen zu einem Vortreffen für Interessierte folgen.

**Auch** könnte unsere Kirchengemeinde in Zusammenarbeit mit Vereinen am Abend der Begegnung mit kulinarischen Spezialitäten dazu beitragen, dass die erwarteten 300.000 Gäste nicht hungrig bleiben müssen. Weiter können auch Gruppen und Künstler im Bereich Musik, Theater und Kleinkunst daran teilnehmen.

**Für** Menschen, die sich dieser organisatorischen Aufgabe stellen wollen, findet eine **Informationsveranstaltung am Freitag, 12. September 2014, im Pfarrhaus** statt.

**Für** Rückfragen und Anmeldungen wenden Sie sich bitte an Pfarrer Volz (Tel. 98274).

*Warum ...*

*setzte uns Gott bei der Erschaffung nicht geradewegs in den Himmel? Warum müssen wir uns lange Jahre mit der Erde begnügen? Die Antwort ist leicht. Wir sollen hier auf Erden das Teilen üben. Könnten wir es nicht, der Himmel geriete durcheinander.*

*Bischof Mwodeka, Tansania*

*Aus: Hermann-Josef Frisch, Für den Tag – Für das Jahr – Für das Leben. Das neue Hausbuch © Kreuz Verlag, Stuttgart 2001*

Buchtipp

## Die Höhle: Schicksal einer Deserteursfamilie

Unter dem Motto „**Buchtipps aus der Gemeinde für die Gemeinde**“ stellt **Margrit Briegel** aus Empfingen ein Buch der Oberndorferin Elfriede Suhr vor:

**Der** Onkel von Elfried Suhr desertiert 1942 und hält sich bis zum Kriegsende in den Felsen unterhalb vom Lindenhof/Oberndorf versteckt. Wird er entdeckt, droht nicht nur ihm, sondern auch denen, die ihm geholfen haben die Todesstrafe.

**Dieses** Buch ist sehr spannend, denn der Leser fiebert bis zum Schluss mit, ob Elfriedes Onkel seine nächtlichen Versorgungsgänge unentdeckt übersteht. Haben die Nachbarn mitbekommen, dass in der Dunkelheit öfters ein Mann zu Elfriedes Mutter kommt und was vermuten diese? Wenn ja, wird es ein Getuschel hinter ihrem Rücken geben? Wird ihm nachgestellt? Vertrauen und Solidarität, aber auch die weniger guten Seiten menschlichen Verhaltens kommen im Buch vor. Einmal angefangen, legt man es bis zum Ende nicht weg.

**Zum** Glück entschloss sich Frau Suhr, diese aufregende Geschichte aufzuschreiben und zu veröffentlichen.

*Elfriede Suhr, „Die Höhle“, 100 Seiten, gebunden, Silberburg-Verlag, 14,90 Euro*

Der Posaunenchor sammelt

## Altmetall

**Der** Posaunenchor wird am **27. September** wieder eine Altmetallsammlung durchführen. Der Erlös ist für notwendige Instrumentenreparaturen und für die Anschaffung von neuen Noten bestimmt.

**Wenn** Sie dem Chor große oder unhandliche Gegenstände überlassen möchten, sind die Bläser auch gerne bereit, diese Teile von ihrem momentanen Lagerplatz abzuholen. Bitte wenden Sie sich in solchen Fällen an den Chorleiter **Roland Frommer** oder an andere Chormitglieder.

Gesamtkirchengemeinde

## Ersthelfer-Schulung

**Wer** hat Interesse daran, an einer Ersthelfer-Schulung teilzunehmen, die vom Roten Kreuz durchgeführt wird? Diese Frage wendet sich speziell, aber nicht ausschließlich, an haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter.

**Interessierte** dürfen sich gerne im Pfarramt melden (Tel. 98274).

**Die** Schulung soll im Herbst stattfinden (1 Samstag und 2 Termine am Abend).

Gesamtkirchengemeinde

## Freiwilliger Gemeindebeitrag

**Die** Kirchengemeinde bittet um einen freiwilligen Gemeindebeitrag als eine zweckgebundene Spende, deren Höhe und Zweck die Geber selbst bestimmen können. Dafür schlägt der Kirchengemeinderat fürs Jahr 2014 die folgenden Projekte vor:

**Projekt 1 - Empfingen**

*Dachausbau des Gemeindehauses*

Wie Sie sicher mitbekommen haben, erhält unsere Gemeinde von der Julius-Bauser-Stiftung bis zu 15.000 € für den Erhalt und den Ausbau unseres inzwischen in die Jahre gekommenen Daches. Einen Sockel haben wir schon angespart, doch fehlt uns noch eine Menge Geld, um das Projekt zu verwirklichen.

**Projekt 2 - Renfrizhausen**

*Banksitzkissen für die Michaelskirche*

Für die Michaelskirche haben wir nun neue Banksitzkissen angeschafft, die wir zum Teil von bereits erhaltenen Spenden finanzieren konnten. Für den restlichen Betrag benötigen wir noch 2.000 Euro.

**Projekt 3 - Mühlheim/Renfrizhausen**

*Arbeiten im Gemeindehaus*

Im Gemeindehaus stehen einige Reparaturen an, z. B. müssen die Lampen im Jugendraum dringend erneuert werden.

**Projekt 4 - Allgemeine Gemeindearbeit**

Es gibt in unserer Gesamtkirchengemeinde viele Angebote, die unser wöchentliches Programm in den Gottesdiensten, Gruppen, Chören und Kreisen ausmacht. Für diese allgemeine Gemeindearbeit braucht es nicht nur den großen Einsatz vieler ehrenamtlicher MitarbeiterInnen, sondern auch Geld für Sachausgaben und Fortbildungen.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in dem beigelegten Flyer.

# Tipps für Zuhausegebliebene

**Bibelpfad in Waldachtal-Tumlingen**
Der biblische Rundwanderweg in Waldachtal-Tumlingen ist 900 Meter lang und für Rollstuhlfahrer geeignet. Er besteht aus derzeit 90 biblischen Stationen von der Erschaffung der Welt bis zur Wiederkunft Jesu, darüber hinaus Informationen über mehr als 100 biblische Pflanzen.

**Erlebnispfad Bibel in Schiltach**
Auf biblischen Spuren durch den Schwarzwald! An 16 Stationen des drei Kilometer langen Rundwegs können sich Kinder mit dem Leben Jesu beschäftigen. Immer wieder gibt es kleine Aufgaben zu lösen.

**Besuch des Kloster Alpirsbach**
Dort gibt unterschiedliche Führungen und Sonderführungen, z. B. „Spielen wie im Mittelalter", für Kinder ab 5 Jahren oder „Bei Kerzenschein und Glühwein – nächtlicher Rundgang durch das Kloster".

**Gottesdienste im Grünen**
Die Vielfalt der Schöpfung genießen und bei den Gottesdiensten im Grünen entspannen (www.kirche-im-gruenen.de)

**Bibel-Erlebnismuseum Meersburg**
Das Museum lädt zum Flanieren ein. Von den alten Geschichten im Nomadenzelt über die Zeit Jesu bis zur Bibel heute mitten im Leben.

**Tonfigurenausstellung des Klosters Heiligenbronn**
Im Haus Lebensquell ist die Dauerausstellung „Leben Jesu" untergebracht. Der peruanische Künstler Raul Castro schuf diese ausdrucksstarken Tonfiguren, über 250 an der Zahl, während seiner Aufenthalte in Heiligenbronn von 1987 bis 1994.

**Flaschenpost**
Versenden Sie doch einfach mal eine Flaschenpost. Mit etwas Glück findet jemand Ihre Nachricht und Sie bekommen schon bald Post.

**Sommerkino in Oberndorf a. N.**
Jedes Jahr findet in der ersten Sommerferienwoche das Open-Air-Kino im Klosterhof statt. Täglich wird ein aktueller oder klassischer Kinofilm unter freiem Himmel präsentiert (www.kufo-oberndorf.de)

**Buchtipp: Sonntags Ausflüge von Christoph Sonntag**
140 Ziele, Tipps und Adressen in Baden-Württemberg, die glücklich machen. Das Buch ist im typischen Sonntagsstil geschrieben und doch fantastisch sortiert, übersichtlich, gut in Regionen eingeteilt; mit diesem Buch kann man viele Tagesausflüge machen.

**Sommerdrink Red Fruits**
Zutaten: 6 cl Kirschnektar
4 cl Erdbeernektar
4 cl Traubensaft, rot
2 cl Grenadinesirup
6 cl Johannisbeernektar, rot
Die Zutaten mit Eis im Shaker vermengen. Einige Eiswürfel in das Longdrinkglas geben. Das Getränk in das Longdrinkglas seihen. Die Dekoration an den Glasrand stecken.

**Kochen inspiriert durch die Bibel**
Wie wäre es mit neuen Kochideen aus der Bibel? - Sie könnten jeden Tag ein Gericht kochen und sich so der Bibel mal von einer ganz anderen Seite nähern.
(www.biblisch-kochen.de)

## Einen gesegneten Urlaub

GOTT schenke dir vor der Abfahrt guten und erholsamen Schlaf, damit du ausgeruht und ausgeglichen loskommst!

ER verkürze dir die Wartezeit beim Check-In mit den ersten schönen Begegnungen mit fremden Menschen, netten Gesprächen und guten Witzen!

ER schicke dir einen Engel, der dir hilft, den schweren Koffer in die Gepäckablage zu wuchten und der fragt: „Kann ich sonst noch was helfen?" - auch in einer fremden Sprache!

WENN es dir am Urlaubsort zu heiß wird, lenke er deinen Fuß um eine unbekannten Ecke in einen kleinen schattigen Hinterhof voller Hibiskus, Oleander und Stockrosen, in dem du dich erholen kannst!

ER begeistere dich für Museumsbesuche oder gegebenenfalls für Gesellschaftsspiele, damit du und die deinen auch Regentage gut gelaunt überstehen können!

ER lasse die Wolken aufreißen, wenn du auf einem Gipfel stehst, damit sich der Aufstieg allein wegen der Fernsicht schon gelohnt hat!

ER schenke dir das Gefühl, erfüllt, zufrieden und gut erholt zu sein.

SO segne Gott deine Ferienzeit!

Uwe Crone

## STICHWORT URLAUB

Von überfüllten Stränden und Ansichtskartenstress wusste man vor Jahrhunderten noch nichts. Aber den Urlaub kannten auch die Minnesänger schon. Wenn ein Ritter im Mittelalter "Urloup" bekam, hieß das schlicht, ein Höherstehender oder eine Dame hatten ihm erlaubt, wegzugehen.

Den ersten Erholungsurlaub im heutigen Sinn erhielten höhere preußische Beamte – zunächst nur bei Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung. Noch 1890 gab Kaiser Wilhelm II. aber zu bedenken, „es liege in der Beschränkung der Arbeitszeit die Gefahr des Müßiggangs". Eine gesetzliche Regelung über allgemeinen Erholungsurlaub für Arbeiter und Angestellte enthielten erst die Ländergesetze von 1945.

Foto: Lehmann

*Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an.*

Psalm 73, 23-24

Der Monatsspruch im Juli stammt aus den Psalmen: „**Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an**“. In ihnen spiegelt sich unser ganzes Leben. Sie sind moderne Gedichte.

Ich bin ganz begeistert, wenn ich meine Enkelin an der Hand halte, und mit ihr zum Spielplatz gehe. An der Hand halten ist ein sehr persönlicher Moment.

Unser Psalmbeter hält sich eher entfernt von den Menschen. Er hat viel auszusetzen an ihnen: „**Sie reißen das Maul auf, weiter geht es nicht, sie geben an und zeigen sich. Sie haben auch noch Zulauf.**“ Er schwankt in seinem Glauben, er schwankt in seinem Zweifel. Warum also überhaupt noch glauben? Der Psalmbeter ist tief verunsichert, schaut auf das Leben der anderen, blickt zurück.

Und er geht in den Tempel, um zu hören und zu beten. Sein Ortswechsel bewegt ihn zu einer anderen Sichtweise, zu einem anderen Denken und Glauben. Wenn wir gedanklich nur im Gewohnten bleiben, kann sich nichts ändern. Gott ist jetzt nicht mehr der fremde Gott.

„**Dennoch bleibe ich immer bei dir. Du hältst mich fest an meiner Hand.**“

Jetzt ist Gott nicht mehr der ferne Gott. Wir brauchen neue Zeit für Gott, damit er uns bekannter wird – nicht nur Zeit für das, was uns wichtig erscheint. Es ist dieses „Dennoch“, zu dem wir dann geführt werden, auf dem Weg zu Gott hin.

Erich Franz

# Unser Konfirmandenjahrgang 2014/2015

## Empfingen

*Amrei Jannasch*
*Wencke Jannasch*
*Patricia Neuendorf*
*Tobias Nick*
*Arved Saur*

## Mühlheim

*Vanessa Gölles*
*Sarah Weber*

## Renfrizhausen

*Clarissa Dettling*
*Maik Göhring*
*Lisanne Groth*
*Cornelia Kläger*
*Aylin Mercan*
*Hanna Weiler*

## aus der Nachbarschaft

*Anne Bossenmaier*

***Obere Reihe v. links nach rechts:*** *Arved Saur, Tobias Nick, Clarissa Dettling, Thorsten Volz, Maik Göhring, Vanessa Gölles, Anne Bossenmaier, Patricia Neuendorf, Lisanne Groth und Hanna Weiler*

***Untere Reihe v. links nach rechts:*** *Ilke Redel, Wencke Jannasch, Amrei Jannasch, Cornelia Kläger, Aylin Mercan und Sarah Weber*

*Meine Zeit steht in deinen Händen.*
*Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir.*
*Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden.*
*Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.*

*Alle veröffentlichten Termine sind vorbehaltlich kurzfristiger Änderungen.*

## Termine im Juli

**Monatsspruch aus Psalm 73,23-24:**
**Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an.**

**So. 20.07.2014** - 5. Sonntag nach Trinitatis

**09.15** **Renfrizhausen** - Michaelskirche
Gottesdienst
(Pfarrer Volz)

**10.30** **Mühlheim** - Kilianskirche
Gottesdienst
(Pfarrer Volz)

**So. 27.07.2014** - 6. Sonntag nach Trinitatis

**09.15** **Mühlheim** - Kilianskirche
Gottesdienst mit Kirchenchor und Abendmahl,
anschließend Kirchenkaffee
(Pfarrer Volz)

**10.30** **Renfrizhausen** - Michaelskirche
Gottesdienst mit Abendmahl
(Pfarrer Volz)

**10.30** **Empfingen** - Kapelle
Gottesdienst
(Pfarrer i. A. Gruber)

**Mo. 30.07.2014**

**09.00** **Mühlheim** - Kilianskirche
Schulgottesdienst Grundschule
(Pfarrer Volz)

## Termine im August

**Monatsspruch aus 1. Chr 16,23:**
**Singt dem Herrn, alle Länder der Erde!**
**Verkündet sein Heil von Tag zu Tag!**

**So. 03.08.2014** - 7. Sonntag nach Trinitatis

**09.15** **Renfrizhausen** - Michaelskirche
Gottesdienst
(Prädikant Dr. Müller)

**10.30** **Mühlheim** - Kilianskirche
Gottesdienst
(Prädikant Dr. Müller)

**So. 10.08.2014** - 8. Sonntag nach Trinitatis

**09.15** **Mühlheim** - Kilianskirche
Gottesdienst
(Pfarrer Gössling)

**10.30** **Renfrizhausen** - Michaelskirche
Gottesdienst
(Pfarrer Gössling)

**10.30** **Empfingen** - Kapelle
Gottesdienst mit Taufe
(Pfarrer i. A. Gruber)

**So. 17.08.2014** - 9. Sonntag nach Trinitatis

**09.15** **Renfrizhausen** - Michaelskirche
Gottesdienst
(Pfarrer i. A. Gruber)

**10.30** **Mühlheim** - Kilianskirche
Gottesdienst
(Pfarrer i. A. Gruber)

**So. 24.08.2014** - 10. Sonntag nach Trinitatis

**09.15** **Mühlheim** - Kilianskirche
Gottesdienst
(Pfarrer i. R. Nordt)

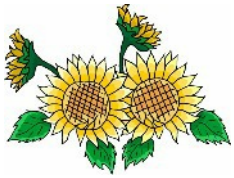
**10.30** **Renfrizhausen** - Michaelskirche
Gottesdienst
(Pfarrer i. R. Nordt)

**So. 31.08.2014** - 11. Sonntag nach Trinitatis

**09.15** **Renfrizhausen** - Michaelskirche
Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee
(Pfarrer Volz)

**10.30** **Mühlheim** - Kilianskirche
Gottesdienst/Taufsonntag,
anschl. Kirchenkaffee
(Pfarrer Volz)

**10.30** **Empfingen** - Kapelle
Gottesdienst
(Prädikantin Knapp)



## Termine im September

**Monatsspruch aus 1. Chr 22,13:**
**Sei getrost und unverzagt, fürchte dich nicht und lass dich nicht erschrecken!**

**So. 07.09.2014** - 12. Sonntag nach Trinitatis

**09.15** **Mühlheim** - Kilianskirche
Evangelische Messe
(Pfarrer Volz)

**10.30** **Renfrizhausen** - Michaelskirche
Evangelische Messe
(Pfarrer Volz)

**So. 14.09.2014** - 13. Sonntag nach Trinitatis

**09.15** **Renfrizhausen** - Michaelskirche
Gottesdienst
(Pfarrer Dost)

**10.00** **Gemeindehaus M/R**
Spaghetti-Fest
der Kinderkirche

**10.30** **Mühlheim** - Kilianskirche
Gottesdienst
(Pfarrer Dost)

**10.30** **Empfingen** - Kapelle
Gottesdienst
(Prädikant Knapp)

**So. 21.09.2014** - 14. Sonntag nach Trinitatis

**09.15** **Mühlheim** - Kilianskirche
Gottesdienst
(Pfarrer Gössling)

**10.30** **Renfrizhausen** - Michaelskirche
Gottesdienst
(Pfarrer Gössling)

**So. 28.09.2014** - 15. Sonntag nach Trinitatis

**09.15** **Renfrizhausen** - Michaelskirche
Gottesdienst
(Prädikant Meng)

**10.30** **Mühlheim** - Kilianskirche
Gottesdienst
(Prädikant Meng)

**10.30** **Empfingen** - Kapelle
Erntedankgottesdienst mit den
Konfis und mit Taufe,
anschließend Gemeindefest
im Empfinger Gemeindehaus
(Pfarrer i. A. Gruber)

## Termine im Oktober

**Monatsspruch aus Sir 35,10:**
**Ehre Gott mit deinen Opfern gern und reichlich, und gib deine Erstlingsgaben, ohne zu geizen.**

**So. 05.10.2014** - Erntedank

**09.15** **Mühlheim** - Kilianskirche
Erntedankgottesdienst
mit den Konfirmanden,
anschl. Kirchenkaffee
(Pfarrer Volz)

**10.30** **Renfrizhausen** - Michaelskirche
Erntedankgottesdienst
mit dem Kindergarten,
anschl. Kirchenkaffee
(Pfarrer Volz)

**So. 12.10.2014** - 17. Sonntag nach Trinitatis

**09.15** **Renfrizhausen** - Michaelskirche
Gottesdienst
(Pfarrer Volz)

**10.30** **Mühlheim** - Kilianskirche
Gottesdienst
(Pfarrer Volz)

**10.30** **Empfingen** - Kapelle
Gottesdienst mit Abendmahl
(Pfarrer i. A. Gruber)

**10.30** **Wiesenstetten** - St. Stephanus
Familiengottesdienst
mit Beteiligung
der ökumenischen
Kinderkirche

**So. 19.10.2014** - 18. Sonntag nach Trinitatis

**10.30** **Renfrizhausen** - Michaelskirche
Gemeinsamer Gottesdienst der
Gemeinden Mühlheim,
Renfrizhausen und Empfingen
zum Thema „Taufe“, gestaltet von
der Konfirmandengruppe, zwei
Konfirmandinnen werden getauft.
(Pfarrer Volz)

**So. 26.10.2014** - 19. Sonntag nach Trinitatis

**09.15** **Renfrizhausen** - Michaelskirche
Gottesdienst mit Kirchenchor
und Abendmahl
(Pfarrer Gössling)

**10.30** **Mühlheim** - Kilianskirche
Gottesdienst mit Abendmahl
(Pfarrer Gössling)

**10.30** **Empfingen** - Kapelle
Gottesdienst
(Pfarrer i. A. Gruber)

**Fr. 31.10.2014** - Reformationstag

**19.00** **Renfrizhausen** - Michaelskirche
Gemeinsamer Gottesdienst
der Gemeinden Mühlheim und
Renfrizhausen mit Abendmahl
(Pfarrer Barfuss)

## Termine im November

**Monatsspruch aus Jes 1,17:**
**Lernt, Gutes zu tun! Sorgt für das Recht! Helft den Unterdrückten! Verschafft den Waisen Recht, tretet ein für die Witwen!**

**So. 02.11.2014** - 20. Sonntag nach Trinitatis

**09.15** **Mühlheim** - Kilianskirche
Gottesdienst
(Prädikantin Rapp-Kretzschmar)

**10.30** **Renfrizhausen** - Michaelskirche
Gottesdienst
(Prädikantin Rapp-Kretzschmar)

**So. 09.11.2014** - Drittletzer Sonntag des KJ

**09.15** **Renfrizhausen** - Michaelskirche
Gottesdienst
(Pfarrer Volz)

**10.30** **Mühlheim** - Kilianskirche
Gottesdienst/Taufsonntag
(Pfarrer Volz)

**10.30** **Empfingen** - Kapelle
Gottesdienst
(Prädikantin Rapp)

**So. 16.11.2014** - Vorletzter Sonntag des KJ

**09.15** **Mühlheim** - Kilianskirche
Gottesdienst
(Pfarrer Gössling)

**10.30** **Renfrizhausen** - Michaelskirche
Gottesdienst
(Pfarrer Gössling)

**10.30** **Empfingen** - St. Georg
Gottesdienst zum Volkstrauertag
(Dekan Halter und Pfarrer i. A. Gruber)

**Mi. 19.11.2014** - Buß- und Bettag

**16.00** **Gemeindehaus M/R**
Gottesdienst mit Tischabendmahl
(Pfarrer Volz)

**19.30** **Renfrizhausen** - Michaelskirche
Gemeinsamer Gottesdienst der Gemeinden Renfrizhausen und Mühlheim mit Abendmahl
(Pfarrer Volz)

**19.00** **Empfingen** - Kapelle
Gottesdienst mit Abendmahl
(Pfarrer Barfuss)

**So. 23.11.2014** - Ewigkeitssonntag

**09.15** **Renfrizhausen** - Michaelskirche
Gottesdienst mit Totengedenken
(Pfarrer Volz)

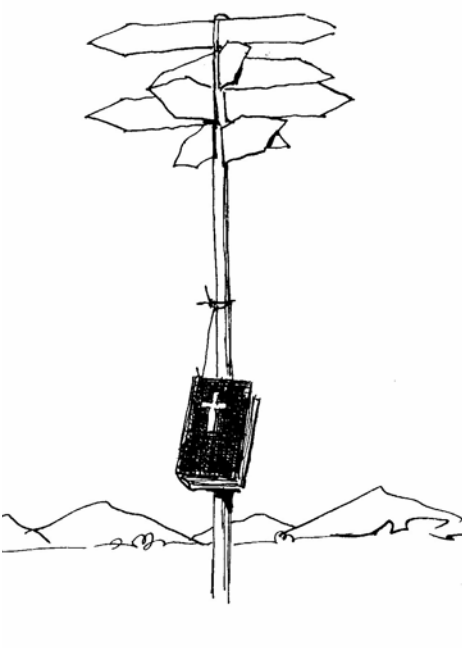
**10.30** **Mühlheim** - Kilianskirche
Gottesdienst mit Totengedenken
(Pfarrer Volz)

**10.30** **Empfingen** - St. Georg
Gottesdienst mit Totengedenken
(Prädikant Schmid)

**So. 30.11.2014** - 1. Advent

**09.15** **Renfrizhausen** - Michaelskirche
Gemeinsamer Gottesdienst der Gemeinden Renfrizhausen und Mühlheim mit Begrüßung und Verabschiedung der ehrenamtlichen Mitarbeiter
(Pfarrer Volz)

**10.30** **Empfingen** - Kapelle
Gottesdienst
(Pfarrer i. A. Gruber)



## Ansprechpartner

**Kirchengemeinderat (KGR):**

M Dietmar Kuscha
Tel. 07454/89484

R Friedrich W. Schmid
Tel. 07454/89222

E Georg Neumann
Tel. 07485/606

**Vorsitzender des Gesamt-KGRs:**

M Dietmar Kuscha
Tel. 07454/89484

**Mesnerin:**

M Susanne Frommer
Tel. 07454/8465

R Eva Bosch
Tel. 07454/87240

E Emma Galwas-Waal
Tel. 07485/9787879

**Hausmeisterin Gemeindehaus:**

M/R Gudrun Wegenast
Tel. 07454/8239

E Emma Galwas-Waal
Tel. 07485/9787879

**Organist/-in:**

M/R Ralf Rademacher
Tel. 07454/406775

M/R Ruth Schmid
Tel. 07454/89222

E Dorit Heger
Tel. 07485/72411

E M/R Constance Herwanger
Tel. 07485/983590

**Posaunenchor:**

M/R Roland Frommer
Tel. 07454/8465

**Beerdigungschor:**

M Gisela und Wolfgang Heinzelmann
Tel. 07454/8521

**Kirchenchor:**

M/R Ingrid Wezel
Tel. 07454/8477

**Vitamin-C-Band:**

M/R Familie Frommer
Tel. 07454/8465

**Singkreis:**

E Pfarramt Empfingen
Tel. 07485/8424020

**Kinderkirche:**

M Dietmar Stocker
Tel. 07454/98222

R Martin Weiler
Tel. 07454/98393

E Dorothea Pfundstein
Tel. 07483/912764

**Zwergentreff:**

E Alexandra Schmalz
Tel. 07485/283017

E Christine Springwald
Tel. 07454/980708

**Mädchenjungschar:**

M/R Maria Mauch und
Leona Stark

**Pfadfinder:**

E Gerhard Gamerdinger
Tel. 07485/983626

**Bibel aktuell:**

M/R Friedrich W. Schmid
Tel. 07454/89222

**Frauenkreis „Auszeit“:**

M/R Ingrid Göhring
Tel. 07454/87313

**Frauenkreis:**

M/R Gisela Heinzelmann
Tel. 07454/8521

**Frauentreff:**

M/R Gisela Stocker
Tel. 07454/8243

Ruth Schmid
Tel. 07454/89222

Claudia Haack
Tel. 07454/87369

**Frauen im Gespräch:**

E Anke Reich
Tel. 07485/1515

**Empfinger Frühstück:**

E Anke Reich
Tel. 07485/1515

**Männerkochkurs:**

E Rainer Reichensperger
Tel. 07485/983686

**Seniorenkreis 60plus:**

E Christoph Gruber
Tel. 07485 / 8424020

Gabriele Philipp
Tel. 07485/98123

**Besuchsdienst:**

E Christoph Gruber
Tel. 07485 / 8424020

E Antje Schaible
Tel. 07485/574

M/R Thorsten Volz
Tel. 07454/98274

Alle aktuellen Termine und zusätzliche Informationen zu den Veranstaltungen aus Empfingen können auch auf der Homepage nachgelesen werden:

**www.evangelisch-in-empfingen.de**

**Pfarramt Mühlheim-Renfrizhausen**
Pfarrer Thorsten Volz
Empfinger Str. 1
72172 Sulz-Mühlheim
Tel. 07454/98274
Fax 07454/98275
Pfarramt.Muehlheim-am-Bach@elkw.de

Persönliche E-Mail:
Thorsten.Volz@elkw.de

**Pfarramt Empfingen**
Pfarrer i. A. Christoph Gruber
Weiherplatz 6
72186 Empfingen
Tel. 07485/8424020
www.evangelisch-in-empfingen.de
Pfarramt.Empfingen@elkw.de

Persönliche E-Mail:
Christoph.Gruber@elkw.de

**Pfarramtsbüro**
Empfinger Str. 1
72172 Sulz-Mühlheim
Tel. 07454/98274 Fax: 07454/98275
Pfarramt.Muehlheim-am-Bach@elkw.de

**Pfarramtssekretärin**
Sonja Kimmich
Persönliche E-Mail:
Sonja.Kimmich@elkw.de
Sprechzeiten: Di. 10.00–12.00 Uhr
Do. 08.00–10.00 Uhr

**Konto der Evang. Gesamtkirchengemeinde**
BLZ. 642 500 40 - Kto. 402 127
Kreissparkasse Sulz
IBAN DE23642500400000402127
BIC SOLADES1RWL (Rottweil)

**Kirchenpflege**
Ilke Redel
Tel. 07454/87389

E-Mail: kirchenpflegemuehlheim@arcor.de

Frau Redel stellt Ihnen auf Wunsch gerne eine Spendenbescheinigung aus.

**Gemeindehäuser**

**Mühlheim/Renfrizhausen** (GH-MR)
Mühlheimer Str. 40
72172 Sulz

**Empfingen** (GH-E)
Weiherplatz 6
72186 Empfingen

**Impressum:**

**MEhR Gemeinde wird herausgegeben im Auftrag des Gesamtkirchengemeinderates Mühlheim der Kirchengemeinden Mühlheim, Renfrizhausen und Empfingen**

**Redaktionsteam:** Pfarrer Thorsten Volz (v.i.S.d.P.), Ulrike Rupp und Sonja Kimmich

**Erstellt** in der KW 28 in einer Auflage von 1.250 Exemplaren

**Druck** durch gemeindebriefdruckerei.de, 29393 Oesingen

**Nächste Ausgabe:** November 2014, Redaktionsschluss: 15. Oktober 2014

# BASTELECKE

Christian Badel

## Nudelturm

**Was du brauchst:**
- ungekochte Spaghetti
- Gummibärchen, Zahnstocher

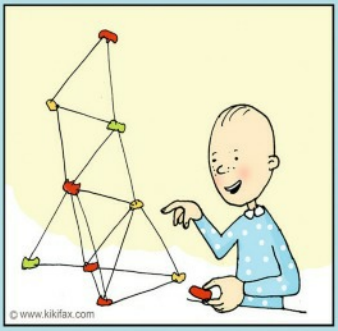
**So wirds gemacht:**

**1.** Bohre mit einem Zahnstocher ein Loch in das erste Gummibärchen.

**2.** Stecke dann eine Nudel in das Gummibärchen. Auf das andere Nudelende wird das nächste Bärchen gesteckt usw.

**3.** Beginne den Turm mit einer dreieckigen Grundfläche.

**4.** Versuche dann, in die Höhe zu bauen. Wie hoch kannst du deinen Turm bauen?



# Am 27. und 28. September ist Gemeindefest in Empfingen

Das Gemeindefest der Kirchengemeinde Empfingen ist dieses Jahr erstmalig im Herbst. Wir haben es vom Mai-Termin auf das Erntedankfest wegverlegt. Und weil das Gebäude, das jetzt evangelisches **Gemeindehaus ist**, **100 Jahre** alt wird, gibt es auch einen schönen Grund zum Feiern.

**Samstag, 27. September**

**14.00 Uhr** Führung im Museum in Empfingen

Dort gibt es viele Dinge zu entdecken, die zeigen, wie die Menschen vor 100 Jahren gelebt haben. Eindrückliche Gegenstände lassen die Jungen staunen und bringen bei den Älteren Erinnerungen. Im Anschluss laden wir zu Kaffee und Kuchen ins ev. Gemeindehaus ein.

**Sonntag, 28. September**

**10.30 Uhr** Erntedank-Gottesdienst in der Kapelle beim Friedhof, anschließend Mittagessen im Gemeindehaus

14.00 Uhr Vortrag von Bürgermeister Albert Schindler zum Thema „Empfingen vor 100 Jahren“

**An beiden Tagen** gibt es eine Ausstellung von Bildern, die vor 100 Jahren im Religionsunterricht verwendet wurden, um Bibelgeschichten zu vermitteln. Eindrückliche Drucke, die bisher auf dem Dachboden des Museums in einer Holzkiste schlummerten, werden ausgestellt.

***Wir freuen uns auf viele Besucher! Der Erlös des Festes ist für den Dachausbau bestimmt.***